

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Inserationspreis 10 Pfg. pro dreigespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion H. A. Berger daselbst.

No. 74.

Donnerstag, den 25. Juni

1896.

St. Johannistag.

Pflücket Rosen, windet Kränze,
Lebt der Liebe fromme Pflicht,
Daß das ärmste Grab erglänze
Heut im Blüthenlicht!
Denn geschmückt zu höchster Feier,
Wie gehüllt in Blumen-Schleier
Ist die Schöpfung weit und breit . . .
Es ist Sommervendzeit!

Sonnentwende! Süße Schauer
Gehen durch der Erde Herz,
Blüthenlust mischt sich mit Trauer,
Und mit Freude Schmerz;
Nach des Frühlings schönen Tagen
Kürzt den Lauf der Sonnenwagen,
Und was heut in Farben glüht,
Ist gar bald verblüht.

Still in ihrer Gräber Frieden
Schlafen sie, die wir geliebt,
Und die Blüthen all hienieden
Sind für sie zerstreut;
Ja, sie selbst, die nicht mehr wallen,
Blüthen sind's, vom Baum gefallen,
Die des Todes Hauch verstreut
In der Sommervendzeit.

Weiße Rose, süße, bleiche
Blume, die auf Gräbern wacht,
Mahnst gleich einer schönen Leiche
Heut mit Deiner Pracht:
In der Leuzzeit denk' ans Ende,
Dir auch kommt die Sonnentwende,
Jede Lust und jedes Glück
Sinkt in nichts zurück.

Doch die Blüthe muß vergehen,
Denn das ist ihr ewig' Loß,
Wenn die Frucht soll auferstehen
Voll aus ihrem Schoß;
So sind alle, welche starben,
Saat gesä't zum Tag der Garben
In den kühlen Erden sand
Von des Vaters Hand.

Laß darum, o Herz, dein Klagen,
Halte nur die Liebe fest,
Die trotz Schmerz und Trauertagen
Nicht vom Lieben läßt!
Deckt die Gräber zu mit Blüthen . . .
Möge die Todten Gott behüten,
Die er heimrief aus dem Streit
In der Sommervendzeit!

Bekanntmachung

über den nächsten Aufnahmetermine in die Soldatenknaben-Erziehungsanstalt zu Kleinstruppen.

Die Soldatenknaben-Erziehungsanstalt zu Kleinstruppen nimmt Söhne gut gedienter Unteroffiziere und Soldaten der Königlich Sächsischen Armee im Anschlusse an den 17. Jahrgang der Volksschule bez. nach der Konfirmation auf.

Die Söhne solcher Väter, welche der Armee nicht angehört haben, finden bei der Aufnahme nur ausnahmsweise Berücksichtigung.

Die Anmeldung für den nächsten Aufnahmetermine zu Ostern 1897 hat von jetzt ab beim Kriegs-Ministerium bis spätestens im Monat Dezember zu erfolgen und sind hierbei folgende Ausweise zu beizubringen:

- die standesamtliche Geburtsurkunde des Knaben;
- das kirchliche Taufzeugniß oder eine Taufbescheinigung;
- ein ärztliches Zeugniß über den Gesundheitszustand des Knaben mit Angabe über Körpergröße und Brustumfang;
- die Impfbescheinigung, einschließlich über Wiederimpfung;
- ein Schulzeugniß nach dem auf Seite 204/205 des Königlich Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1874 enthaltenen Muster;
- ein ortsbehördlicher Nachweis über die näheren Familien- und Vermögensverhältnisse der Angehörigen;
- bei bedürftigen Knaben die schriftliche Einwilligung der Obervormundschafts-Behörde;
- der Militärpaß und das Führungs-Attest des Vaters, wenn derselbe nicht mehr aktiv dient;
- die Heirathsurkunde der Eltern des Knaben und
- die Sterbeurkunde der Eltern bei Waisen.

Bei dem außerordentlichen Andränge haben zunächst nur solche Knaben Aussicht zur Aufnahme, welche bei guten Schulensuren folgende Mindestmaße besitzen:

- bei 13 1/2 Jahren 140 cm Körperlänge und 66 bis 71 cm Brustumfang,
- bei 14 Jahren 142 cm Körperlänge und 67 bis 73 cm Brustumfang,
- bei 14 1/2 Jahren 144 cm Körperlänge und 68 bis 74 cm Brustumfang.

Die Jünger der Anstalt zu Kleinstruppen werden in der Regel nach einem Jahre in die Unteroffizier-Vorschule zu Marienberg überführt, aus letzterer nach 2 Jahren in die dortige Unteroffizierschule versetzt und aus dieser nach weiteren 2 Jahren in die Armee eingestellt.

Die Unteroffizierschüler gehören als solche bereits zu den Militärpersonen des Friedensstandes und wird die auf der Unteroffizierschule verbrachte Zeit vom erfüllten 17. Lebensjahre ab als aktive Militärdienstzeit gerechnet.

Die Erziehung und Ausbildung in der Anstalt zu Kleinstruppen, in der Unteroffiziersvorschule und in der Unteroffizierschule zu Marienberg ist vollständig kostenfrei. Das Lehrziel in den Unterrichtsfächern bei diesen drei Militärschulen ist neuerdings wesentlich erweitert worden, um den Schülern dieser Anstalten noch mehr als bisher die Möglichkeit zu bieten, in höhere Unteroffiziers- und Beamten-Stellen aufzurücken.

Unteroffiziere, welche diese Schulen besucht haben, werden sich in der Regel bereits mit dem 29. bis 30. Lebensjahre im Besitze des Civilversorgungsscheins befinden und hiermit außer einer Dienstprämie von 1000 Mark die Anwartschaft auf Erlangung einer auskömmlich besoldeten Beamtenstelle des Staatsdienstes erwerben.

Die vollständigen Aufnahme-Bestimmungen für die Anstalt zu Kleinstruppen können bei jedem Bezirks-Kommando bez. auch vom Kriegs-Ministerium entnommen werden. Dresden, im Juni 1896.

Kriegs-Ministerium. von der Planig.

An Stelle des von Limbach verzoogenen Herrn Rittergutsbesizers Georg Andra ist am 18. dief. Mts. Herr Ritterguts-pachter Oswald Obendorfer daselbst als Friedensrichter für den Bezirk Limbach mit Rittergut und Birkenhain in Pflicht genommen worden.

Königliches Amtsgericht Wilsdruff, den 20. Juni 1896.

Dr. Gangloff.

Bekanntmachung.

Am 30. dieses Monats ist der II. Termin Landrente und Landeskulturrente und vom 1. bis spätestens den 11. nächsten Monats das II. Vierteljahr Schulgeld für Kinder der Bürgerschulen zu entrichten.

Hierbei werden alle Diejenigen, welche noch mit Schulgeld für Schüler der einfachen sowie der höheren Fortbildungsschule sich im Rückstand befinden, aufgefordert, bei Vermeidung von Weiterungen ebenfalls bis spätestens den 11. nächsten Monats Zahlung an die Stadtkämmerei zu leisten.

Wilsdruff, am 22. Juni 1896.

Der Stadtrath daselbst.
Goerne.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche sich im Besitze noch unversicherter Hunde befinden, werden bei Vermeidung der auf die Hinterziehung der Hundesteuer gesetzten auf den dreifachen Betrag dieser Steuer sich belaufenden Strafe hiermit aufgefordert, die Steuermarken spätestens bis zum 11. nächsten Monats in der Stadtkämmerei zu lösen.

Mittheilungen

aus der am 18. Juni dieses Jahres stattgefundenen öffentlichen Stadtgemeinberathung.

Anwesend 11 Stadtgemeinberathungsmitglieder.
 1. Als erster Punkt der Tagesordnung für diese Sitzung war die Wahl des Bürgermeisters für hiesige Stadt aufgestellt. Um von dieser Sache einen genaueren Einblick zu erhalten, wurde dem Herrn Amtsgerichtsrath Dr. Gangloff zunächst das Wort ertheilt. Der genannte Herr referirte als Vorsitzender der Deputation für die Prüfung der eingegangenen Gesuche um diese Stelle, daß 28 Gesuche und zwar 10 von Juristen und 18 von Nichtjuristen eingegangen seien. Die Deputation brachte nun die Herren Bürgermeister Beier in Böblitz, Nestler in Grünhain, Zimmermann in Gottleuba, sowie Oberbürgermeister Guinefeld in Zerbst, Gemeindevorstand Kolibabe in Wölkau und Rathsassessor Burfian aus Dresden in Vorschlag, da sie die genannten Herren zur engeren Wahl für geeignet befand. Nach längerem Meinungsaustrausche wurde die Wahl zwischen den Herren Burfian und Beier vorzunehmen beschlossen.

Es wurden zu diesem Behufe 11 Stimmzettel ausgegeben welche auch alle wieder eingingen. Dieselben ergaben, daß Herr Rathsassessor Burfian aus Dresden 8 und Herr Bürgermeister Beier in Böblitz 3 Stimmen erhalten habe.

Es ist sonach Herr Rathsassessor Burfian aus Dresden zum Bürgermeister hiesiger Stadt gewählt worden, wozu er sogleich telegraphisch benachrichtigt wurde.

2. Der Frau verwitweten Bürgermeister Ficker soll noch das Gehalt ihres Ehemannes auf den Monat Juli gewährt werden.

3. Der Umbau des Rathhauses wurde Herrn Baumeister Lungwitz hier für den geforderten Preis von 8999 M. 50 Pf. übertragen. Jedoch soll sich Herr Baumeister Lungwitz weiter verpflichten, die Planets für die Schlosser, Tischler und sonstigen Bauhandwerker kostenfrei anzufertigen.

4. Die Prüfung der städtischen Rechnungen auf das Jahr 1895 wurde und zwar a., die der Stadtkasse Herrn Stadtrath Amtsgerichtsrath Dr. Gangloff und Herrn Stadtorordneten Gerhardt, b., die der Armenkasse den Herrn Stadtorordneten Reiche und Dinndorf, c., die der Parochialkasse, Anlagen- und Feuerlöschkasse den Herrn Stadtorordneten Springsacke und Trepte übertragen.

5. Das von Herrn Holzbändler Weise und Genossen hier eingereichte Gesuch um Einziehung des sogenannten „Grumbacher Kirchweges“ soll befürwortend bei der königlichen Amtshauptmannschaft Weichen eingereicht werden.

6. Von der Einladung zur Genossenschaftsverammlung der Tischbau-Berufsgenossenschaft wurde Kenntniß genommen. Von der Entsendung eines Abgeordneten zu derselben soll jedoch abgesehen werden.

7. wurde ebenfalls von der Einladung zum Deutschen Samartitag in Berlin Kenntniß genommen.

8. Das Angebot zum Beitritt zum allgemeinen deutschen Versicherungsberein in Stuttgart wurde zur Erörterung und Berichterstattung an Herrn Stadtorordneten Gerhardt überwiesen.

9. Wegen der Steuerreste sollen die in dem aufgestellten Verzeichnisse bei einem jeden Namen notirten Verschlässe zur Ausführung gebracht werden.

10. Von dem Prüfungsergebnisse der Sparkassenrechnung für 1892 nahm man Kenntniß und soll nunmehr diese Rechnung justifizirt werden.

11. Die Gebühren für Sparkassenurkunden sollen fernerhin nach 1/4% der Kapitalsumme bei auserwählten und nach 1/8% bei hiesigen Darlehensuchern erheben und der Sparkasse zur Vereinnahmung überwiesen werden.

12. Herrn Restaurateur Eduard Rost hier sollen die seinem Hausgrundstücke gegenüber gelegenen Grundnutzungen gegen einen Jahrespacht von 7 Mark überlassen werden.

13. Von dem Erlöse aus den Versteigerungen der städtischen Grundnutzungen wurde genehmigend Kenntniß genommen.

14. Die Erstattung von Verpflegskosten für ein Kind an das Armenamt zu Dresden wurde abgelehnt.

15. Gegen das Baugesuch des Herrn Tischlermeister Rud. Ranft zum Bau eines Wohn- und Nebengebäudes wurden Bedingungen nicht gestellt.

16. Ertheilte man Herrn Restaurateur Schumann hier Genehmigung zur Anlegung eines Brunnens an seinem über dem Mühlgraben gelegenen Keller, sowie zur Rohrlegung über die Schiefswiese nach seinem Grundstücke zu.

Wilsdruff, den 23 Juni 1896.

Der Stadtgemeinberath.

J. B. Goerne.

Verzinkt Drahtgeflecht

in allen Weiten, Stärken und Höhen. Stacheldraht, sowie Krampen empfiehlt die Eisenhandlung von

Otto Starke, Wilsdruff.

- Alle Sorten
- Wirtschaftsofen
- Unterofen
- Regulirofen
- Kessel
- Pfannen
- Ofenthüren
- Essenschieber
- Platten
- Roste
- Dachfenster

empfehl billigt in großer Auswahl die Eisenhandlung

von **Otto Starke, Wilsdruff.**

Tüchtige Haus- u. Küchenmädchen werden bei hohem Lohn sofort oder 1. Juli gesucht durch Frau **Wahl**, Radebeul, Hellerstraße Nr. 2.

Die Blitzableiter- und Telegraphenbau-Anstalt

von **Ernst Hennig, Wilsdruff**

Zellaerstraße empfiehlt sich zur Anfertigung

neuer Blitz-Ableitungen,

sowie zur Prüfung

älterer vorhandener Leitungen mit neuestem vorschritzmäßigen Prüfungs-Apparat. Alle Leitungen werden nach neuesten landbauamtlichen Vorschriften umgearbeitet. Gütigen Aufträgen entgegengehend, zeichnet hochachtungsvoll

D. O.

100 Str. Futterkartoffeln liegen billig zum Verkauf bei Gutsbes. **Markus, Blantenstein.**

40-50 Str. Streu-Stroh verkauft **Thiele, Zimbach.**

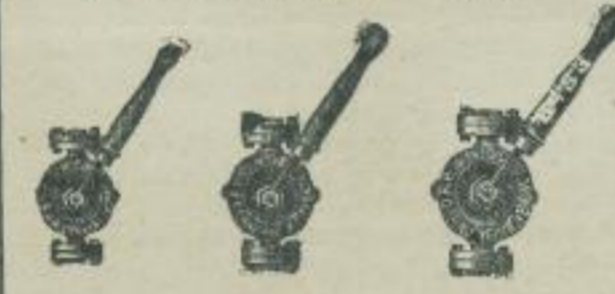
Ein Läufer ist zu verkaufen **Bahnhofstraße Nr. 140.**

Ein Haus in Hirschfeld bei Deutschborn, in sehr gutem Zustande, mit schönem Obst- und Gemüsegarten, 61 Ruthen Flächeninhalt, ist ertheilungshalber auszugs- und herbergsfrei unter günstigen Bedingungen sofort billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Gutsbesitzer **Striegler** baselbst.



erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen **praktischen, tief-schwarzen bleibenden Glanz, schmeidigt das Leder, verbraucht sich sehr sparsam und ist thatsächlich besser und billiger** als die sogenannte beste Wichse der Welt. Nur in **roten** Dosen à 10 und 20 Pfg. echt bei: **Paul Klettsch, Wilsdruff.**

Alleinverkauf für Wilsdruff und Umgegend.



echte Original Allweiler-Flügelpumpen,

doppelt und vierfach wirkende, sowie alle Sorten und Größen

Montirte, Bier-, Wasser- und Jauchenpumpen

empfehl die Eisenhandlung von **Otto Starke,**

Wilsdruff, Markt.

NB. Bemerkte, daß ich den Alleinverkauf der **echten Original Allweiler-Flügelpumpen** für Wilsdruff und Umgegend übernommen habe.

Jede Hausfrau wird gebeten einen Versuch zu machen!

Prima Malzkaffee

à Pfd. 30 Pf., empfiehlt **Hugo Busch.**

Ca. 40 Fuhren Kuhdünger,

sowie ein größerer Posten **neues Heu**, sind bis zum 30. Juni c. billig abzugeben **Obergorbzig Nr. 5.**

Eine **hochtragende Kuh**, sowie ein älteres, gutes **Arbeitspferd** ist als überzählig zu verkaufen in **Lampersdorf Nr. 11.**

Handarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei **J. Hofmann & Co.,**

Chamotte- und Pflasterstein-Fabrik G. m. b. H. Taubenheim bei Meissen.

Ein brauner Hund,

mittelgroß, mit Halsband ohne Steuernummer ist zugelaufen. Abzuholen gegen Insektionsgebühren und Futterkosten in **Röhrsdorf** bei Wilsdruff Nr. 32.

Freiw. Feuerweh.

Nächsten Sonntag früh 1/6 Uhr

Übungs-Marsch

nach Klipphausen, Röhrsdorf, Pinitzmühle, Neudeckmühle und zurück. Sammelplatz: Rathstetter. Anzug: Stoffblouse, Dreihose und Mütze. **Das Kommando.**

Schützenhaus Wilsdruff.

Sonntag, den 28. Juni und folgende Tage **Große amerikanische Luftschaukelbelustigung,** hochinteressant für Jung und Alt, wozu freundlichst einladet **der Besitzer H. Fuchs.**

Allweiler Flügel-Pumpen

4fach wirkend, Nr. 0	1	2	3	4	
	M. 14	16.50	18	23.50	26

2fach wirkend 5% billiger. Als das vollendetste und großartigste in der Leistung und diesbezüglichem Gebiete empfehle ich die

Patent-Niagara-Pumpe

zum Fabrikpreise. **Größtes Lager Faulersche Jauchenpumpen.** Wilsdruff. **Aug. Schmidt.**

Prima Landschweinefleisch,

à Pfund 45 Pf., **Geräucherter Speck,** à Pfund 60 Pf., **Grüner Speck,** à Pfund 55 Pfg., **Prima Kalbfleisch,** à Pfund 45 Pfg. empfiehlt **P. Scharie, Zimbach.**

Prima Sensen

Alle Sorten und Größen jede mit Garantie. **Sicheln, Wetzsteine, Sensenschützer, Wetzkiezen, Sensenringe, Dangelhämmer, Sensenhobel, Sensenbäume** empfiehlt billigt in großer Auswahl die Eisenhandlung von **Otto Starke,** Wilsdruff, Markt.

Todes-Anzeige.

Unsere Freunde, Nachbarn und Bekannten theilen wir hierdurch schmerzgebeugt mit, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschluß unser imigste geliebter

Martin

gestern Abend 11 Uhr in seinem 17. Lebensjahre nach langen, schweren, aber geduldig getragenen Leiden sanft verschieden ist.

Die Bestattung findet Freitag Nachmittag 1/3 Uhr statt.

Wilsdruff, den 24. Juni 1896.

Die trauernde Familie **Gerhold.**

Hierzu eine Beilage.